

**DER ZWEITE ANSCHLAG****Ort: Filmhaus Nürnberg**

Mölln, Rostock, NSU – Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in der Bundesrepublik Deutschland. Der Dokumentarfilm DER ZWEITE ANSCHLAG beleuchtet die bisher kaum beachtete Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt.

Der Film wird im Rahmen des Filmfestivals der Menschenrechte, das vom 2. bis 9. Oktober 2019 stattfindet, gezeigt. Details zur Veranstaltung finden Sie ab Mitte September unter [www.nihrrf.de](http://www.nihrrf.de).

Deutschland 2018, 62 Min, Regie: Mala Reinhardt

## PODIUMSGESPRÄCH

**ART MEETS PUBLIC**

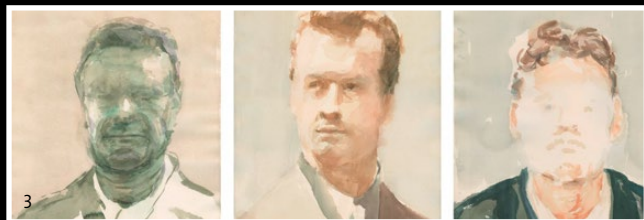
**Möglichkeiten der Kunst im Angesicht aktueller rechter Bedrohungen**

**Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19 Uhr**

**Ort: Kunsthaus  
Eintritt frei**

Mit den Künstlerinnen Regina Schmeken (Fotografie), Sebastian Jung (Fotografie und Zeichnung) und Katharina Kohl (Installation und Malerei)

Die moderierte Veranstaltung soll analysieren, inwiefern gerade Kunst einen anderen Blick auf gesellschaftliche Krisen werfen und damit zu Lösungen und Aufklärung beitragen kann. Im Fokus stehen hierbei die Arbeiten der beiden Künstlerinnen und des Künstlers aus dem Kooperationsprojekt.



## PODIUMSDISKUSSION

**DER RECHTSSTAAT IN GEFAHR****Die Aufklärung der NSU-Morde wirft Fragen auf**

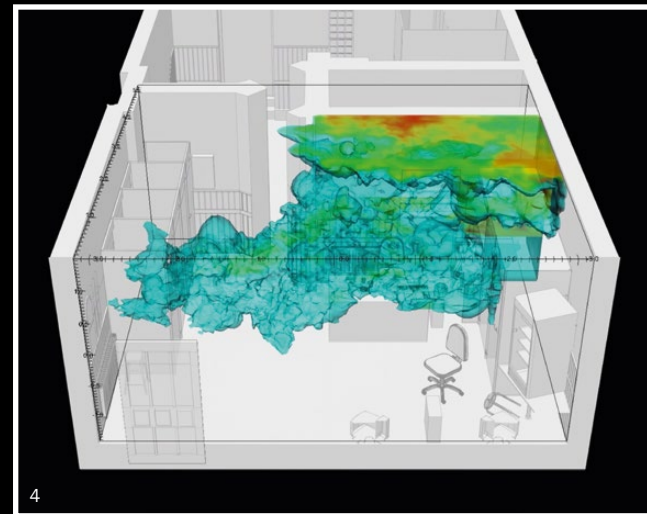
**Dienstag, 5. November, 18.30 Uhr**

**Ort: Dokumentationszentrum  
Reichsparteitagsgelände Nürnberg  
Eintritt frei**

Feridun Zaimoglu (Autor), Annette Ramelsberger (Gerichtsreporterin) und Regina Schmeken (Fotokünstlerin), Moderation: Martina Mittenhuber (Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg)

Die Morde des so genannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) veränderten das Leben der betroffenen Familien und verunsicherten Bürgerinnen und Bürger zutiefst. Das durch die Ermittlungsfehler sehr späte Aufdecken der Terrorgruppe beschädigte das Vertrauen in den deutschen Rechtsstaat.

Das Podium diskutiert, wie groß die Beschädigung des Vertrauens in den Rechtsstaat ist und welche Maßnahmen notwendig sind, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen.



## K O O P E R A T I O N E N

**FILMFESTIVAL DER MENSCHENRECHTE**

**2. bis 9. Oktober 2019**

Details zur Veranstaltung finden Sie ab Mitte September 2019 unter: [www.nihrrf.de](http://www.nihrrf.de)

AUSSTELLUNG IM DOKUMENTATIONSZENTRUM  
REICHSPARTEITAGSGELÄNDE

**REGINA SCHMEKEN****BLUTIGER BODEN – DIE TATORTE DES NSU**

**19. September 2019 bis 23. Februar 2020**

**Ausstellungseröffnung:**

**Mittwoch, 18. September 2019, 18.30 Uhr**

**Ort: Dokumentationszentrum**

**Reichsparteitagsgelände**

**Eintritt frei**

Mit einem Eröffnungsvortrag von Dr. Mehmet Daimagüler, Opferanwalt im NSU-Prozess

Die großformatigen Schwarzweißaufnahmen der Fotokünstlerin Regina Schmeken nehmen uns mit an die Tatorte. Sie zeigen die verstörende Normalität der Schauplätze von Hass und Gewalt inmitten deutscher Städte. Die Ausstellung versucht das Ungeheuerliche der Taten zu reflektieren und macht deutlich: Die Attentate waren nicht allein Angriffe auf unsere MitbürgerInnen, es waren Angriffe auf universelle Menschenrechte und damit auf unsere gesamte Gesellschaft. Die Fotografien entstanden 2013 und 2015/16.

**DAS  
LABYRINTH**

**Kunsthaus im KunstKulturQuartier**

Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Tel.: +49 (0)9 11 / 231-14 678

Di., Do.–So., 10–18 Uhr, Mi., 10–20 Uhr, Mo., geschlossen

3. Oktober 2019 und 1. November 2019, 10–18 Uhr geöffnet

Eintritt: 5 Euro/Ermäßigungen und Tageskarten

[www.kunsthhaus-nuernberg.de](http://www.kunsthhaus-nuernberg.de)

[info@kunsthhaus-nuernberg.de](mailto:info@kunsthhaus-nuernberg.de)

#kunsthhausnuernberg

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei unseren Veranstaltungen für Werbe- und Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen geben Sie Ihre Zustimmung, dass der Veranstalter diese Aufnahmen – ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein – vervielfältigen, veröffentlichen und nutzen darf.

*We would like to draw attention to the fact that photographs may be taken at our events for advertising and documentary purposes. By attending such events you are declaring your willingness for the event organizer to reproduce, publish and utilize such photographs without payment or other recompense.*

**Veranstaltungskooperation und Partner:**

Diskurswerkstatt e. V.,

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände,

Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg,

Nuremberg International Human Rights Film Festival, u.a.

1. Sebastian Jung, aus der Serie „Winzerla“, 14,8 x 21 cm, Bleistift auf Papier
2. 775qm\_9:26min\_4: A view from within Forensic Architecture's modelling software shows a figure, representing Andreas Temme, sat at his computer in the Yozgat's internet café. ©FORENSIC ARCHITECTURE, 2019
3. Bilder Nr. 19, 32, 25 (Lingen, Schwarz, Meyer-Plath), Aquarell/Bütten, je 52 x 37 cm. Copyright Katharina Kohl/VG Bild-Kunst Bonn, 2019
4. 775qm\_9:26min\_4: Fluid dynamics simulation of gunpowder residue particles (ammonia) within the front room of the internet cafe. Image: Forensic Architecture and Dr. Salvador Navarro-Martinez, 2017
5. Enver Simsek (38), 09.09.2000, Nürnberg, Liegnitzer Straße  
Bildnachweis: Regina Schmeken

Eine Ausstellung  
zum NSU-Komplex

BR/SZ – Die NSU-Protokolle

Forensic Architecture

Sebastian Jung

Katharina Kohl

Regina Schmeken

**DAS  
LABYRINTH**

**26. September 2019  
bis 17. November 2019**  
**Kunsthhaus im  
KunstKulturQuartier**

Eine Ausstellung der Diskurswerkstatt Nürnberg e.V.  
in Kooperation mit dem Kunsthaus im KunstKulturQuartier

# DAS LABYRINTH

## Eine Ausstellung zum NSU-Komplex

BR/SZ – Die NSU-Protokolle

Forensic Architecture

Sebastian Jung

Katharina Kohl

Regina Schmeken

Im Juni 1999 explodierte eine Rohrbombe in einer Nürnberger Gastwirtschaft. Die Gaststätte wurde von einem türkischstämmigen Nürnberger geführt. Im Juli 2018 wurde in München das Urteil gegen Mitglieder des NSU gesprochen. Zwischen den beiden Ereignissen liegen neun Morde an MigrantInnen, eine ermordete Polizistin, 43 Mordversuche, drei Bombenattentate und 15 Raubüberfälle. Am Ende bleiben zu den Geschehnissen mehr offene Fragen als der Prozess gegen die Hauptverdächtigen beantworten wollte oder konnte. Warum wird man den Eindruck nicht los, dass niemand den rechten Terrorismus ernst genommen hat? Warum reagiert die deutsche Öffentlichkeit derart verhalten auf die Taten und die Ergebnisse des Prozesses? Die Ausstellung versucht, die Geschehnisse um den NSU erneut zu beleuchten.

DAS LABYRINTH ist eine Ausstellung, die sich mit künstlerischen Werken sowie politischen Analysen und Einordnungen dem verworrenen Komplex um den Rechtsterrorismus und den Mordanschlägen des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) annähert. **Forensic Architecture** ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Forschungsgruppe an der renommierten Londoner Goldsmith Universität. Die WissenschaftlerInnen haben mit ihrer Installation wesentlich dazu beigetragen, die Tat an Halit Yozgat, der in Kassel in seinem Internetcafé unter Anwesenheit eines Verfassungsschützers ermordet wurde, forensisch akribisch mit den Mitteln digitaler Möglichkeiten zu analysieren. Dabei kommen sie, im Vergleich zur deutschen Polizeiarbeit, zu erstaunlichen

neuen Erkenntnissen. **Regina Schmeken** zeigt in ihrer Arbeit die Tatorte des „NSU“. Mit unspektakulären und dennoch enorm wirkungsvollen Schwarz-Weiß-Fotografien, öffnet sie den Raum für Reflexion, aber auch Anteilnahme. Die Neukonstellation ihrer Arbeit „Blutiger Boden“ verbindet die Ausstellung im Kunsthaus direkt mit ihrer Einzelausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Die Werkgruppe „Winzerla“ verbindet die Tatorte in den Fotografien und Zeichnungen von **Sebastian Jung** mit dem Herkunftsort der drei NSU-Haupttäter. In einer collageartigen Zusammenstellung aus Fotografie, Zeichnung und Text verweist Jung aber nicht nur auf die Plattenbauinsiedlung in Jena mit dem gleichen Namen, sondern auch darauf, dass biografische Prägungen durch Menschen und deren Wahrnehmung in der Umgebung geschehen und nur sehr sekundär durch Architektur. Sebastian Jung spiegelt diese Menschen und ihr Verhalten in seiner Arbeit wider, indem er sich Winzerla mit den Augen eines Kindes anschaut. Sebastian Jung ist in Winzerla aufgewachsen. **Katharina Kohl** reflektiert in ihrer installativen und malarischen Raumarbeit die Aufarbeitung der Mord- und Verbrechenenserie. Sie nähert sich dabei den Personenkreisen an, die für die Aufarbeitung der Verbrechen selbst eine zentrale Rolle spielten. Ihr Zugang schafft einerseits Raum für Interpretation und Fragen an die (vermeintliche) Aufarbeitung, andererseits offenbart sie aber auch die Fassungslosigkeit, die viele BürgerInnen der Bundesrepublik bis heute umtreibt.

Die Ausstellung DAS LABYRINTH nähert sich durch umfangreiche Erläuterungen und Informationen dem Phänomen der Morde und ihrer Aufklärung. Sie befragt die Arbeit des Verfassungsschutzes, der Polizei und der Medien, geht aber ebenso auf die anhaltende Migrationsproblematik in Ost- und Westdeutschland ein sowie auf die rechtsterroristische Gewalt in Deutschland seit 1945. Dabei wird deutlich, dass die Verbrechen des NSU nur einen kleinen – wenn auch herausragenden und erschütternden – Teil der rechtsterroristischen Morde und Aktivitäten in der Bundesrepublik ausmachen.

### Kooperation und Partnerschaften:

Das Ausstellungsprojekt ist ein Schwerpunkt zum NSU-Komplex im Herbst 2019 in Nürnberg. Eine große Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg, dem Nuremberg International Human Rights Film Festival und dem Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg beschäftigt sich mit dem längst noch nicht aufgearbeiteten Thema NSU.

### THE LABYRINTH—An exhibition on the NSU complex

*In June 1999 a pipe-bomb exploded in a pub-restaurant in Nuremberg. The pub was being run by a Nuremberger with Turkish roots. In Munich in July 2018, judgement was passed on members of the so-called National Socialist Underground (NSU). Between the two events there were nine murders of migrants, a murdered policewoman, 43 attempted murders, three bomb attacks, and 15 armed robberies. Ultimately, more open questions remain about the events than the trial of the main suspects either could or would answer. Why is it impossible to avoid the impression that no one took this right-wing terrorism seriously? Why did the German public react with so much constraint to the crimes and the outcome of the trial? This exhibition attempts to shed new light on the events surrounding the NSU*

*THE LABYRINTH is an exhibition incorporating artistic works and political analyses and attributions in its approach to the confused complex surrounding right-wing terrorism and the murders committed by the “National Socialist Underground”. **Forensic Architecture** is an artistic-scientific research group at the London Goldsmith University. The scientists’ installation has made a decisive contribution to analyzing the crime committed against Halit Yozgat—who was murdered in his internet café in Kassel in the presence of a state security agent—with forensic precision using every digital possibility. By comparison to the case-work of the German police, they arrive at astonishing new insights. **Regina Schmeken** shows the crime scenes of the NSU in her work. In unspectacular and yet enormously effective black-and-white photographs, she opens up a space for reflection as well as sympathy. The new constellation of her work “Bloody Soil” directly connects the exhibition in the Kunsthaus to her simultaneous solo exhibition in the Documentation Centre Nazi Party Rally Grounds. **Sebastian Jung’s** “Winzerla” photographs and drawings connect the NSU murder scenes of crime with the origin of the NSU serial killers. By a collage of photographs, drawings, and texts Jung refers not only to the prefabricated apartment blocks in the Jena “Winzerla” suburb but also to a biographic moulding by persons and their perception rather than mere architecture. Sebastian Jung reflects these persons and their behavior in his work by viewing Winzerla from the eyes of a child—that he himself once was when he grew up in this neighbourhood. In her installation-like, painterly spatial work, **Katharina Kohl** reflects on the reappraisal of the series of murders and crimes in the trial against the main NSU suspects. Here, she approaches the circles who played a key role in the*

*reprocessing and also in the crimes themselves. On the one hand, her approach creates space for interpretation and questions about the (supposed) processing; on the other hand, it reveals the consternation that continues to trouble many citizens of the Federal Republic to the present day.*

*The exhibition THE LABYRINTH approaches the phenomenon of the murders and their clarification through extensive elucidation and information. It questions the work of the security services, the police and the media, but also goes into the historical political problematics of migration in East and West Germany, as well as examining right-wing terrorist violence in Germany since 1945. Here, it becomes clear that the NSU’s crimes only constitute a small—if also outstanding and horrifying—element of right-wing terrorist killings and activities in the Federal Republic.*

### Cooperations and Partnerships:

*This exhibition project is representative of a wider emphasis on the NSU complex in Nuremberg during autumn 2019. A major cooperation with the Documentation Centre Nazi Party Rally Grounds Nuremberg, the Nuremberg International Human Rights Film Festival, and the Office of Human Rights of the city of Nuremberg is concerned with the NSU theme, which has not been adequately dealt with in the past, by any means.*



### ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

am Mittwoch, 25. September 2019,  
um 19 Uhr,  
im Kunsthaus im KunstKulturQuartier

sind Sie und Ihre Bekannten herzlich eingeladen.

*You and your friends are cordially invited to the exhibition opening at 7 pm on Wednesday, 25th September*

Grußwort /greeting:

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

